
GEMEINDERATSSITZUNG GR 2014-Nr. 69

vom 18.03.2019

öffentlich

Anwesend:	1. Bürgermeister:	Klaus Vosberg
	2. Stellvertreter:	Albert Rees
	3. Gemeinderäte:	Peter Geisenberger Fridolin Gutmann Rudi Hug Tobias Jautz Julia Lauby Jörg Lorenz Carola Tröscher Johannes Rösch Martin Rudiger Eugen Schreiner Stefan Winterhalter
	4. Protokollführer:	Ralf Kaiser
	5. Sonstige Verhandlungsteilnehmer:	Michael Martin

Es fehlten entschuldigt:	Hanspeter Rees Daniel Schneider Ewald Zink
--------------------------	--

nicht entschuldigt oder aus anderen Gründen:	-/-
--	-----

Beginn: 19.30 Uhr	Ende: 20.45 Uhr
-------------------	-----------------

Nachfolgende Tagesordnungspunkte werden behandelt:

1. Bekanntgaben (keine Vorlage)
2. Jugendbeteiligung, hier: Grundsatzbeschluss
3. Gemeindewahlausschuss
4. Spielplatz Klostergarten, hier: Erweiterung um eine Kleinkinderutsche
5. Bauanträge
6. Verschiedenes (keine Vorlage)
7. Frageviertelstunde (keine Vorlage)

TOP 1 Bekanntgaben

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass in 2018 und 2019 im Kindergarten höhere Personalkosten angefallen sind, als veranschlagt. Dies wurde von der Verrechnungsstelle in Stegen so mitgeteilt. Die Kosten belaufen sich für 2018 auf 40.000,00 Euro mehr als veranschlagt und für 2019 auf voraussichtlich weitere 28.000 Euro. Daher wird es notwendig Investitionen, die sich bisher aus dem laufenden Haushalt finanzieren sollten, über die Ausschöpfung der Kreditermächtigung abzudecken. Der Gemeinderat stimmt diesem Vorgehen zu.

TOP 2 Jugendbeteiligung Grundsatzbeschluss

Beratung

Zu diesem TOP begrüßt Bürgermeister Vosberg Frau Bäuerle vom Landratsamt. Diese präsentiert die Idee der Jugendbeteiligung und des Jugendarbeitsleasings im Rahmen von „Jugend BeWegt“ als Kooperation zwischen Gemeinde und Landkreis.

Seitens der Ratsmitglieder wird zwar kritisch hinterfragt, ob nicht schon genug Jugendarbeit durch die Vereine geleistet werde und daher eine weitere, ggf. „Konkurrenz-Veranstaltung“ initiiert werde.

Frau Bäuerle und Bürgermeister Vosberg konnten hier jedoch überzeugen, dass es sich bei der kommunalpolitischen Partizipation von Jugendlichen nicht um Konkurrenz, sondern um Engagement auch im Sinne der Nachwuchsmotivation für künftige Kommunalpolitiker und darüber hinaus gehe.

Als die Diskussion dann konkret auf Maßnahmen und Beteiligungsformen abzielte, machte Frau Bäuerle klar, dass genau diese Punkte gemeinsam mit den Jugendlichen in Ihrem Sinne erarbeitet und dem Gemeinderat dann vorgeschlagen würden.

Letztlich ist man sich einig, dass die Jugendbeteiligung und deren Einüben demokratischer Entscheidungsprozesse mit konkreten Ergebnissen, viel Sinn macht. Auch die professionelle Begleitung durch Frau Bäuerle und die Kooperation mit dem Landkreis wird für sinnvoll erachtet.

Beschluss (einstimmig)

Die Gemeinde Oberried wird für die Beteiligung Jugendlicher bei Planungen und Vorhaben, die ihre Interessen berühren, mit dem Landratsamt kooperieren im Rahmen des in der Sitzung vorgestellten Projektes „Jugendarbeitsleasing“. Die Gemeinde wird hierzu die entsprechenden Mittel gegebenenfalls auch außerplanmäßig zur Verfügung und einen Projektantrag „Jugend BeWegt in Oberried“ stellen.



Jugendarbeitsleasing

Pilotprojekt zur Jugendbeteiligung

Oberried



LANDKREISAMT
HOHENWANZBURG

Martin Geserich (Kreisjugendreferent)
Constanze Bäuerle (Jugendarbeitsleasing)

20. März 2019

Folie 1

Gliederung

- Ausgangslage
- Rahmenbedingungen
- Projektablauf
- Finanzierung



LANDKREISAMT
HOHENWANZBURG

20. März 2019

Folie 2

Ausgangslage

- Entwicklung eines Angebots für kleine Kommunen ohne Fachkräfte
- Vorprojekt: Werkstatt Jugendbeteiligung
- Weiterentwicklung zum Jugendarbeitsleasing



Ausgangslage

Jugendarbeitsleasing

Ziel: Auf Basis sozialräumlicher Methoden wird ein Konzept für eine bedarfsgerechte und nachhaltige Jugendarbeit entwickelt.

Sozialräumliche
Konzeptentwicklung

Pilotprojekt
Oberried

Kommunale
Jugendbeteiligung



Rahmenbedingungen

- Inhaltlicher Rahmen: Pilotprojekt in Oberried
 - § 41a GemO
 - Veranstaltung mit interessierten Jugendliche z.B. ein Jugendforum
 - Anliegen der Jugendlichen aufgreifen, bearbeiten und in Form eines Projekts mit den Jugendlichen umsetzen

Rahmenbedingungen

- personeller Rahmen: Pilotprojekt in Oberried
 - Fachstelle Jugendarbeitsleasing des Landratsamts
 - Kreisjugendreferent im Landratsamt begleitet das Projekt zusätzlich fachlich
 - Jugendbeirat mit Vertretern aus Politik, Verwaltung, Multiplikatoren und Jugendlichen
 - Zielgruppe: Jugendliche mit und ohne Anbindung an die örtlichen Vereine.

Rahmenbedingungen

- räumlicher Rahmen: Pilotprojekt in Oberried
 - Veranstaltungsort Oberried
 - Besprechungsraum im Rathaus o.ä.
 - Ortsbegehungen
 - Treffpunkte der Jugendlichen



20. März 2019

Folie 7

Rahmenbedingungen

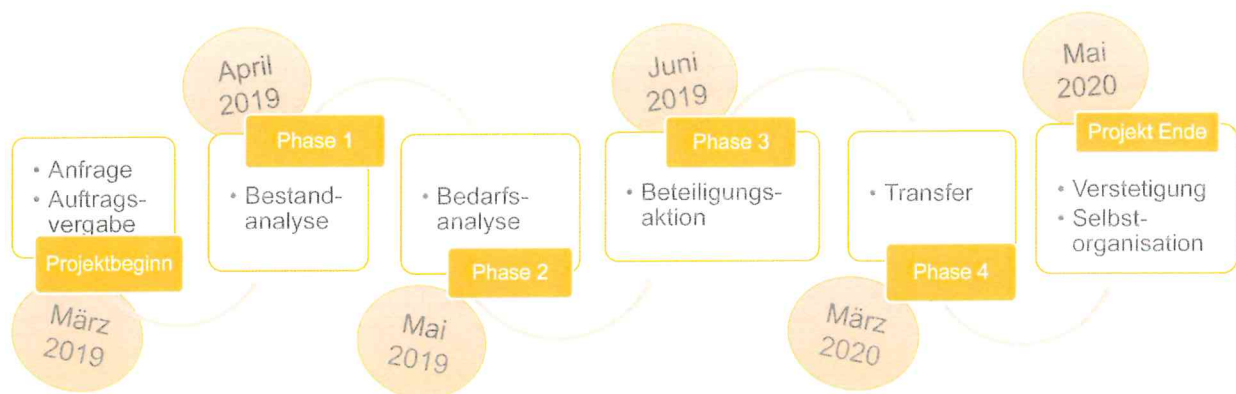
- zeitlicher Rahmen: Pilotprojekt in Oberried
 - Laufzeit des Pilotprojekts: 1 Jahr
 - Oberried wird von einer Fachstelle des Landratsamts Breisgau-Hochschwarzwald unterstützt. Diese Fachkraft steht für die Laufzeit von einem Jahr mit ca. 25 v. H. einer Vollzeitstelle der Gemeinde zur Verfügung um Jugendbeteiligung mit zu initiieren.



20. März 2019

Folie 6

Projekttablauf



Finanzierung

- Gesamtsumme 6000,- Euro
- Eigenbeitrag 2000,- Euro
 - Davon 1000,- Euro Projektmittel
- Zuschuss Jugendstiftung 4000,- Euro

- Refinanzierung LRA 5000,- Euro



Jugendarbeitsleasing

Pilotprojekt zur Jugendbeteiligung

Oberried



Martin Gesenich (Kreisjugendreferent)
Constanze Bäuerle (Jugendarbeitsleasing)

20. März 2019

Folie 11

TOP 3 Gemeindewahlausschuss

Beratung

Der Bürgermeister erläutert den Verwaltungsvorschlag kurz. Seitens der Gremiumsmitglieder wird kein weiterer Diskussionsbedarf gesehen. Gegenvorschläge werden keine gemacht.

Wahl

Der Gemeinderat wählt den Gemeindewahlausschuss en bloc in folgender Besetzung:

Europawahl und Kommunalwahl am 26.05.2019

Gemeindewahlausschuss für die Gesamtgemeinde, Wahlvorstand Europawahl und Wahlvorstand für den Wahlbezirk Oberried

Name	Vorname	Funktion
Geisenberger	Peter	Vorsitzender Gemeindewahlausschuss
Wehrle	Petra	als stellvertr. Wahlvorsteher
Saier	Petra	als Schriftführer, zugl. Beisitzer
Maier	Andea	als stellvertr. Schriftführer zugl. Beisitzer
Winterhalter	Stefan	als Beisitzer
Sandmann	Nadine	als Beisitzer

Wahlvorstand für die Briefwahl Kommunalwahl und Europawahl

Name	Vorname	Funktion
Lauby	Julia	Wahlvorsteher
Leimroth	Gudrun	als stellvertr. Wahlvorsteher
Mäder	Rudi	als Schriftführer, zugl. Beisitzer
Fuß	Uschi	als stellvertr. Schriftführer zugl. Beisitzer
Riesterer	Conny	als Beisitzer
Lauby	Karin	als Beisitzer

TOP 4 Spielplatz Klostergarten, hier: Erweiterung um eine Kleinkindrutsche

Beratung

Der Bürgermeister erläutert folgenden Sachverhalt: Aus dem Gemeinderat und der Bevölkerung ist vermehrt der Wunsch geäußert worden, eine Kleinkindrutsche auf dem neuen Spielplatz zu installieren. Im Rahmen der Haushaltsberatungen wurde durch die Verwaltung darauf verwiesen, dass abzuklären ist, ob der Platz aus Sicherheits- und Abstandsaspekten ausreichend wäre. Diese Überprüfung ist abgeschlossen und es liegt ein Angebot und eine Planung vor. Die Kosten für die Rutsche inklusive Anlieferung und Werksprüfung nach DIN EN 1176 / 1177 belaufen sich auf 7.140 Euro brutto. Durch das LSP ist eine Förderung von 60% durch das Land Baden-Württemberg möglich. In dem Preis nicht enthalten sind die Montage sowie die Abnahme nach Aufstellen des Spielgeräts.

Die Gemeinderäte Rudiger und Gutmann sehen die Anschaffung eines Spielgerätes zu dem aufgerufenen Preis als zu teuer an. Hier gäbe es dringendere Projekte in der Gemeinde, die höhere Priorität genießen sollten.

Ortsvorsteher Schreiner und Gemeinderat Peter Geisenberger sind für die Rutsche, die ins Ensemble passt.

Bürgermeister Vosberg meint, dass der Stil des Spielplatzes beibehalten werden solle. Gemeinderat Hug erläutert, die TÜV und Zertifikatsvorschriften für öffentlich genutzte Spielgeräte seien sehr hoch.

Bürgermeister Vosberg greift den Antrag von Gemeinderat Friedolin Gutmann als Antrag auf, dieser lautet: „Die Verwaltung wird beauftragt eine Kleinkindrutsche im Rahmen eines Budgets von maximal 2.000 Euro auf dem Kinderspielplatz nachzurüsten.“ Zunächst wird jedoch über den weitergehenden Antrag abgestimmt.

Beschluss (10 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, die durch die Firma Krambamboul angebotene Kleinkinderrutsche zu bestellen und durch den Bauhof aufstellen zu lassen. Die Mittel werden außerplanmäßig bereitgestellt. Ein Antrag auf LSP-Förderung ist zu stellen.

Somit braucht über den ersten Antrag nicht mehr abgestimmt werden.

TOP 5 Bauantrag

Beratung

Die Verwaltung stellt vor: Der Bagger- und Fuhrbetrieb Tobias Stiefvater, Silberbergstraße 24, beantragt auf Flst.Nr. 83, 81/3 Hofgrund (Alte Säge) den Anbau einer Unterstellhalle für Fahrzeuge und Fahrzeuganbauten sowie die Umnutzung der bestehenden Halle zum gleichen Zweck, Errichtung von Lagerplätzen, Schaffung Löschwasserteich, Errichtung einer Einzäunung.

Zum Bauvorhaben hat der Bauherr eine Bauvoranfrage gestellt, die Gemeinde hat das Einvernehmen erteilt.

Es wird hier kein weiterer Beratungsbedarf gesehen.

Beschluss (einstimmig)

Dem Vorhaben wird das Einvernehmen der Gemeinde erteilt.

TOP 6 **Verschiedenes**

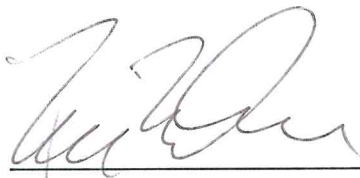
- Gemeinderat Geisenberger beanstandet verkehrsgefährdende Kanaldeckel.
- Gemeinderat Geisenberger beantragt beim Weg ‚Rombachenhof‘ die vor ca. 20 Jahren dort gestandene Parkbank wieder aufzustellen, da diese nach der Baumfällaktion wieder eine schöne Aussicht auf das Dorf eröffnen.
- Gemeinderätin Lauby erinnert das Dächle beim Schachspielfeld zu erneuern. Dieses ist verwittert und kaputt.
- Gemeinderat Eugen Schreiner stellt fest, dass die Fenster bei der Schule Zastler im unteren Bereich neu gestrichen werden sollten. Die Erneuerung wäre schon einmal eingeplant gewesen und verschoben worden. Die Gründe für die Verschiebung lägen nun nicht mehr vor, daher sollte diese Aktion jetzt erfolgen.
- Gemeinderat Stefan Winterhalter erkundigt sich nach dem Ergebnis des letzten Umlaufbeschlusses. Der Bürgermeister gibt diesen bekannt.

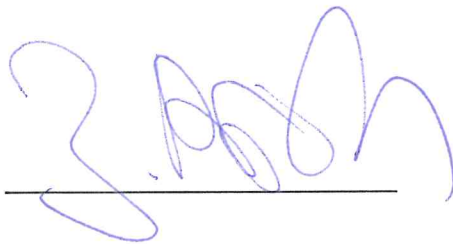
TOP 7 Frageviertelstunde

Keine Wortmeldungen

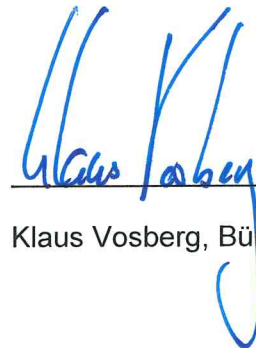
Das Protokoll wurde dem Gemeinderat am 15.04.2019 bekannt gegeben.

Für den Gemeinderat:





Der Vorsitzende:



Klaus Vosberg, Bürgermeister

Der Schriftführer:



Ralf Kaiser